



---

## Energieverbrauch in der Gemeinde stark steigend !

Im Zusammenhang mit dem Rechnungsabschluß für das Jahr 1996 wurden auch die Zahlen über den Energieverbrauch offengelegt und dabei stellen sich dem Interessierten einige Fragen:

- Steigerung bei der Feuerwehr von 95 auf 96: +49%
- Volksschule Babenberggasse: +83%
- Öffentliche Beleuchtung: +20% (auf 2,2 Mio. öS)
- Insgesamt + 12% innerhalb nur eines Jahres! (von 94 auf 95 waren es "nur" +6% - immer noch ganz schön)

Nach unserer Ansicht muß der Energieeinsatz bei der Stadtgemeinde untersucht und optimiert werden, wobei auch Alternativenenergien eine wichtige Rolle spielen sollen. **Ein entsprechender Antrag der GRÜNEN fand die Mehrheit!**

Gerhard Wannemacher

---

### Mödling als Privilegienstadt!

## Zweite Sauna im Stadtbad um 0,7 Mio.

Durch die Bauarbeiten im Stadtbad ist die alte Sauna gesperrt. Aber obwohl im Herbst eh' die neue Sauna eröffnet wird, wollen die Saunageher nicht warten: um 660.000,- soll im Freibad - sofort - eine **zusätzliche(!)** Sauna gebaut werden.

Frage 1: das muß wohl eine wichtige "Saunapartie" sein !?

Frage 2: die Schließung der alten Sauna ist ja nicht erst seit gestern bekannt !?

Um das Geld können die wenigen - aber prominenten - Saunabesucher jeden Tag mit dem Taxi nach Perchtoldsdorf geführt werden.

Gerhard Wannemacher

---

### Letzte Information:

## Der 1/4-Stundentakt auf der Südbahn (Schnellbahn) kommt - entgegen allen Versprechungen - erst im Mai 1998 !

---

## Umzug des Wirtschaftshofes in die Fabriksgasse

Die Verhandlungen über den Ankauf des ehemaligen. KWD-Areals in der Fabriksgasse stehen vor dem Abschluß (nachdem die ÖBB wegen der Verschmutzung des Erdreichs durch Öl und Benzin den Preis um mehr als 5 Mio. öS reduziert hat).

Nun sollen die Gärtnerei aus der Payergasse, die Betriebsgesellschaft aus der Schürffgasse und besonders der Wirtschaftshof aus der Schillerstraße in die Fabriksgasse umziehen.

Die Grundstücke werden also frei und verkauft werden, um den Ankauf des KWD-Geländes finanzieren zu können.

Der ganze "Deal" ist durchaus sinnvoll:

- Der Wirtschaftshof in der Schillerstraße platzt aus allen Nähten und das neue Grundstück ist für die Verwendung nahezu ideal (eine Alternative wäre in Mödling wohl nicht mehr zu finden gewesen).
- Die freiwerdenden Grundstücke in den besten Lagen der Stadt können für die Schaffung dringend benötigten Wohnraumes dienen.

Wir meinen allerdings, daß Mödling nicht einfach - an den Bestbieter - verkaufen soll. Die Stadt hat eine Verantwortung für das, was auch nach dem Verkauf auf diesen Grundstücken entsteht! Es sollte zumindest bei den größeren Bauvorhaben der Grund an denjenigen verkauft werden, der ein für die Mieter, für das Stadtbild und aus ökologischer Sicht bestmögliches Projekt vorlegt. Das muß nicht unbedingt der Meistbietende sein, für die Stadt insgesamt sollte der Wettbewerb aber von Vorteil sein.

Also: die Kaufinteressenten sollen nicht nur einen Preis, sondern auch ein Realisierungskonzept abgeben und eine Jury wird nach bestimmten Kriterien das beste Projekt auswählen. Der Grund wird danach an diesen Bewerber vergeben. Bauträgerwettbewerb heißt ein solches Verfahren und man kann dadurch Aspekte in den Vordergrund rücken, die der Stadt als Verkäufer wichtig sind:

- Städtebaulich: Einordnung in die bauliche Umgebung, Grad der Bodenversiegelung ("Zubetonieren"),

Lichteinfall, Gemeinschaftseinrichtungen, Grünflächen;

- Mietersicht: Kosten der Wohnungen, Finanzierungsmodelle, Prognose der Kostenentwicklung, Einrichtungsstandards der Wohnungen etc.
- Ökologie: Energieeinsatz, Wärmedämmung, Baubiologie (z.B. Verzicht auf PVC), Lärmschutz, Fassadenbegrünung

Der Wettbewerb soll die Kreativität der Planer herausfordern, denn Grund in Mödling sollte nicht "billig" (im weitesten Sinn) verkauft werden!

**Die GRÜNEN haben im letzten Gemeinderat einen entsprechenden Dringlichkeitsantrag eingebracht, der in den nächsten Wochen im Finanzausschuß behandelt werden wird.**

Gerhard Wannemacher

## Salurner Gasse

Die Absperrung mittels Schrankens widerspricht angeblich Landesgesetzen - hoffentlich bleibt die Stadt standhaft!

# Bahnhofszugang **Figurteich:** von der **Rodungsentscheidung** Bahnbrücke **verschoben**

Für die bereits 1995 von den GRÜNEN vorgeschlagenen und 1996 in einer gemeinsamen Aktion mit der SPÖ von 1000 Personen durch ihre Unterschrift unterstützten Stiegenabgänge von der Bahnbrücke zu den Bahnsteigen haben die ÖBB nun Pläne vorgelegt.

Die Gesamtkosten würden 3,5 Millionen betragen. Die Gemeinde ist bereit, die Hälfte der Kosten zu übernehmen.

Damit ist die Realisierung dieser Forderung ein Stück näher gerückt.

Hoffentlich ist den ÖBB die bessere Erreichbarkeit des Bahnhofs für ihre Kunden auch etwas wert. Alfred Trötzmüller

Die am 26. Februar abgehaltene Rodungsverhandlung, die das vom Grundeigentümer Universale angestrebte Industriegleis unmittelbar neben den Schwarzen Lacken und dem Figurteich ermöglichen sollte, wurde vertagt, da Unklarheit über die Flächenwidmungsgrenze zwischen Grünland und Betriebsgebiet herrschte. Die Bürgerinitiativen hatten schon vorher von manipulierten Plänen gesprochen.

Das Industriegleis, das das gesamte Naturdenkmal in Frage stellt, konnte damit nur vorübergehend verhindert werden.

Wie schon in der letzten Nummer erwähnt, sind wahrscheinlich zur Rettung des Biotops noch weitere Aktionen notwendig. A. Trötzmüller

## Gentechnik-Volksbegehren

**7. bis 14. April 1997**

## Frauen-Volksbegehren

**7. bis 14. April 1997**

## Eintragungszeiten für beide Volksbegehren

### im Stadtamt, Pfarrgasse 9:

**Montag, 7. April 8 bis 16 Uhr**

**Mittwoch, 9. April 8 bis 16 Uhr**

**Freitag, 11. April 8 bis 16 Uhr**

**Sonntag, 13. April 8 bis 12 Uhr**

**Dienstag, 8. April 8 bis 20 Uhr**

**Donnerstag, 10. April 8 bis 20 Uhr**

**Samstag, 12. April 8 bis 12 Uhr**

**Montag, 14. April 8 bis 16 Uhr**